

Jahresbericht 2012

des Rates ausländischer Mitbürger Bremerhavens

Auf der ersten Sitzung des Rates ausländischer Mitbürger wurde beschlossen, für die einzelnen Bereiche der politischen Landschaft (Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung), Sprecher zu entsenden.

Die Sprecher wurden wie folgt beschlossen:

- Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und Bürgerbeteiligung (Herr Kurutlu)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss (Herr Marinkov)
- Personal- und Organisationsausschuss (Frau Nestic)
- Ausschuss für Schule und Kultur (Herr Ferreira Almeida, Herr Gündogdu)
- Ausschuss für Bau und Umweltschutz (Herr Rodriguez Arriaga)
- Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung (Herr de Oliveira Soares)
- Gesundheitsausschuss (Herr de Oliveira Soares)
- Ausschuss für öffentliche Sicherheit (Herr Kurutlu)
- Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen (Herr de Oliveira Soares)
- Ausschuss für Sport und Freizeit (Herr Petrovic)

Weiterhin wurde beschlossen dass der jeweilige Sprecher bei Verhinderung durch den Koordinator des RaM vertreten wird. Durch die Verhinderung des ständigen Vertreters Rui Ferreira Almeida wurde die Vertretung des RaM im Kulturausschuss durch Daniel de Oliveira Soares übernommen. Wie ersichtlich ist, werden die Ausschüsse mit deutlicher Migrationsrelevanz von dem ersten Vorsitzenden und Koordinator des RaM – Rihart Marinkov – sowie Daniel Soares vertreten.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, treffen sich die Mitglieder des RaM mit dem Koordinator, in sehr kurzen Abständen. Außerdem wurde im RaM-Büro ein interner E-mail-Verteiler eingerichtet. Damit werden alle relevanten und wichtigen Informationen an die Mitglieder weitergeleitet und somit ist ein Austausch zwischen den Mitgliedern gewährleistet.

Seit 2012, ist der RaM nicht nur auf der Homepage der Stadt Bremerhaven vertreten, sondern auch bei dem Sozialen Netzwerk Facebook. Der Anteil an Teilnehmern (likes) ist bei der RaM Facebook-Seite höher als bei dem Bremer Rat für Integration auf der gleichen Plattform.

Politik

Der RaM hat sich seit Anfang dieser Legislaturperiode die Öffnung gegenüber der Politik, Öffentlichkeit und Institution, als wichtige Ziele gesetzt. Insbesondere während 2012 hat der RaM offene Gespräche geführt, Stellungen zu verschiedenen Integrationsthemen in der

Öffentlichkeit genommen und hat sich mit den anderen Akteuren ausgetauscht. Den Austausch mit Migrationsinstitutionen hat der RaM in ihre politische Arbeit einfließen lassen. Zu den politischen Themen war unter anderem:

Die Lage der Asylbewerber und Flüchtlinge in Bremerhaven, die Probleme von in Bremerhaven lebenden „Drittstaatlern“ sowie der Problematik der neuen EU-Bürger. Auch brisante Themen wie Prostitution, Schwarzarbeit, Lohndumping und Menschenhandel wurden vom RaM auf der politischen Ebene behandelt.

Im Bereich Bildung wurde die Anfrage gestellt über die Einschulung papierloser Kinder in Bremerhaven.

Im Bereich der Gesundheit hat sich der RaM deutlich dafür positioniert eine humanitäre Sprechstunde für Papierlose beim Gesundheitsamt einzurichten.

Im Bereich Soziales setzte sich der RaM für die Einrichtung einer Beratungsstelle für neue EU-Bürger ein.

Auch im Integrationskonzept der Stadt Bremerhaven hat sich der RaM dafür eingesetzt, beigetragen, beteiligt und positioniert.

Bei der Stadtteilkonferenz-Lehe setzt sich der RaM, als Vertreter der Migranten im Stadtteil, für ihre Belange ein. In der Stadtteilkonferenz-Lehe hat der RaM ausgiebig zu Modellwohnungen, sowie den anderen Formen der Prostitution (z.B. Straßenstrich) Stellung genommen und die Belange der Migranten vertreten.

Die von der Bevölkerung thematisierte Einwanderung von neuen ausländischen Mitbürgern im Stadtteil Lehe wurde von den Vertretern des RaM aufgeklärt und informiert. Somit konnte eine massive Panik gedämpft werden.

In der Stadtteilkonferenz-Wulsdorf setzte sich der RaM für die Teilhabe von migrantischen Senioren ein.

Verwaltung

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Bremerhaven war auch ein wichtiges Anliegen des RaM. Somit wurden Kommunikationswege gesucht um eine vernünftige Vertretung der in Bremerhaven lebenden Migranten zu gewährleisten.

In den besonders mit Migration beschäftigten Ämtern (Ausländerbehörde, Ordnungsamt, Sozialamt, Jugendamt, Amt für Menschen mit Behinderung, Gesundheitsamt, Bildungsressort und Kultur), wurden Wege gefunden um im ständigen Austausch zu sein.

Seit 2012, wird der RaM verstärkt in wichtige Entscheidungen des Magistrats einbezogen und ist für die Ämter beratend tätig.

Durch diesen Informationsaustausch und die geschaffenen kurzen Kommunikationswege zwischen Verwaltung und RaM stellte sich heraus, dass viele Probleme von Migranten kurzfristig und effizient behandelt werden konnten. Dieses hatte zum Vorteil, dass die Probleme auf der Verwaltungsebene gelöst werden konnten ohne dass eine politische Diskussion nötig war.

Es ist ein Belang des RaM in Sachen der Integration Lösungen zu suchen und zu finden ohne dass eine diskriminierende, sogar rassistische Diskussion in der Bevölkerung stattfindet.

Durch diese Handhabung zwischen den Ämtern und dem RaM kann sich Bremerhaven durchaus dadurch profilieren, eine schnelle und sinnvolle Integrationsarbeit zu leisten was in anderen Gemeinden viel schwieriger ist.

Bevölkerung und migrantische Institutionen

Auch in diesem Punkt war dem RaM wichtig vernünftige Gesprächspartner zu haben. Für ein Parlament wie dem RaM ist es das Allerwichtigste den Dialog mit der Bevölkerung und Institutionen zu führen. In dieser Hinsicht, hat sich der RaM in der neuen Legislaturperiode und insbesondere 2012, der Bevölkerung geöffnet.

Eine sehr gute Zusammenarbeit ist entstanden mit Institutionen (z.B. dem Netzwerk für Zuwanderinnen und Zuwanderer in Bremerhaven) wo die meisten Akteure in der Integrationsarbeit vertreten sind.

Auch auf der religiösen Ebene, wurde eine Zusammenarbeit mit der türkisch-islamischen Gemeinde, der serbisch-orthodoxen Kirche Bremen, und anderen christlichen Gemeinden in Bremerhaven gepflegt.

Auch der Versuch des Dialogs mit dem Arbeitskreis „Migration und Flüchtlinge“ wurde angestrebt.

Durch das RaM-Büro ist der RaM Ansprechpartner für alle in Bremerhaven lebenden Migranten. Besondere Informationen an Interessierte leistete der RaM durch persönlichen Einsatz der RaM-Mitglieder bei verschiedenen Gesprächsrunden (spanische Gemeinde, portugiesische Gemeinde, islamische Gemeinde, Balkanstaatengemeinde usw.).

Diese Gesprächsrunden sind eine wichtige Informationsquelle für die Arbeit des RaM.

RaM in der Öffentlichkeit

Obwohl die Mitglieder des RaM ehrenamtlich arbeiten, haben sie den RaM öffentlich und bei verschiedenen Gremien vertreten:

Drei Mitglieder sind Mitglieder im Bremer Rat für Integration, zwei davon im Vorstand. Auch die AG Bremerhaven wurde durch RaM-Mitglied Daniel Soares geleitet.

Der erste Vorsitzende Rihart Marinkov vertritt den RaM bei LAP Bremerhaven und ist Sprecher der Stadtteilkonferenz-Lehe.

Im WIN-Vergabeausschuss sitzen zwei Mitglieder des RaM.

Die islamische Gemeinde wird durch vier RaM-Vertreter repräsentiert.

Der 2. Vorsitzende des RaM, Fatih Kurutlu, wurde für seine Verdienste bei der Integrationsarbeit von Bundespräsident Gauck eingeladen und im Schloss Bellevue geehrt.

Das Mitglied Daniel Soares wurde zum wichtigen Gesprächspartner im portugiesischen Fernsehen, in Sachen EU-Integration.

Herr Rihart Marinkov gab verschiedene Stellungnahmen zum RaM aus und war Gesprächspartner in Radiosendungen bezüglich der Integration von neuen EU-Bürgern im Land Bremen sowie in der Bundesrepublik.

Der RaM und das Land Bremen wurden beim Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat von Rihart Marinkov vertreten.

(Ich bitte Sie weitere Tätigkeiten des RaM der beiliegenden Anlage zu entnehmen.)

Fazit

Wie man in den vorherigen Punkten sehen kann entstand 2012 eine große Wandlung in den Abläufen und Tätigkeiten des RaM.

Der RaM versteht sich als politischer Vertreter aller in Bremerhaven lebenden Menschen ohne Deutschen Pass. Um eine vernünftige Vertretung zu gewährleisten, musste der RaM Strukturen aus der Vergangenheit verändern und neue Wege angepasst an die Bedürfnisse der Gegenwart, gehen.

Die Mitglieder des RaM freuen sich und bedanken sich für die Unterstützung von allen Akteuren aus der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit sehr.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und hoffen das wir durch unser aller Zusammenarbeit zu einer Gesellschaft beitragen können wo alle Bürger der Stadt Bremerhaven unabhängig von deren Herkunft zusammenleben können.

Bremerhaven, 13.05.2013

.....
Rihart Marinkov
1. Vorsitzender

Der RaM hat ständige Sitze bei:

- LAP-Bremerhaven
- Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung
- Netzwerk für Zuwanderinnen und Zuwanderer Bremerhaven
- Beirat Arge-Job-Center Bremerhaven
- Fachbeirat für Integration Bremerhaven
- Runder Tisch für neue EU-Bürgerinnen und Bürger mit ständigem Sitz
- Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat

Der RaM war durch Mitglieder vertreten in:

- WIN-Vergabeausschuss mit 2 Mitgliedern
- Bremer Rat für Integration mit 3 Mitgliedern
- BRI AG Bremerhaven mit 3 Mitgliedern
- Stadteilkonferenz Lehe (Sprecher)
- Runder Tisch „Straßenstrich/Prostitution“
- Magistrat Runder Tisch für neue EU-Bürger
- Runder Tisch „Gesundheit“ für neue EU-Bürger Bremen/Bremerhaven
- Arbeitskreis-Migration und Flüchtlinge
- LAG Bremen Humanitäre Hilfe für neue EU-Bürger
- Rundfunkrat Radio Bremen

Außerordentliche Tätigkeiten des RaM

- Podiumsdiskussion und Vortrag bei der Arbeitnehmerkammer Bremerhaven
- Fernsehvortrag über den RaM sowie über Integrationskonzept Bremerhaven
- Vortrag im portugiesischen TV-Sender über Bremerhaven, RaM und Integrationsthemen der Stadt.
- Teilnahme an Informationsreise auf Einladung des Bundesrates
- 3tägige Tagung in Hannover über das Thema Inklusion und Integration.
- 2tägige Tagung über das Thema Rassismus
- Besuche und Gespräche bei verschiedenen Fraktionen die in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind.
- Verschiedene Vorträge und Diskussionen bei verschiedenen Vereinen und anderen Institutionen
- Kooperationspartnerschaft beim Leher Sommerfest